



Neuigkeiten

2. Ausgabe vom 22. Juli 2010

Liebe Interessierte, Betroffene, Engagierte!

Ich möchte auf unsere gerade frisch aktualisierte Website www.jodsensibel.info aufmerksam machen und zu einem Klick animieren.

Unter „Aktuelles“ (Laufschrift) kann jetzt der Info Flyer zur Veranstaltung „Fragen zur Hashimoto Thyreoiditis“ herunter geladen werden. Gerne weiter geben und danke dafür! – Wenn Sie umgekehrt auf unserer Website auf eine geeignete Veranstaltung hinweisen möchten, lassen Sie uns den Hinweis gerne zukommen. Unser nächster Termin zur Aktualisierung ist für den 16. Oktober geplant.

Unter „Aktuelles“ haben wir auch einen Link zum Blog „Was ist eigentlich ... Jodsensibilität“ installiert (Laufschrift). Ich danke meiner Blogpatin Ina Müller-Schmoß http://www.xing.com/profile/Ina_MuellerSchmoß von OFFENE PLATTFORM <http://www.offene-plattform.de/> für ihre engagierte ehrenamtliche Begleitung dieses Projektes. Damit haben wir ein Stück Web2 auf unsere Jodsensibel Website geholt und sind gespannt auf interaktive Resonanz. Wir freuen uns über diese Möglichkeit, Sie/Dich zu einem anregenden Erfahrungs- und Gedankenaustausch einzuladen.

Ein „Klassiker“ der Jodierungskritik ist das Script des Vortrages von Claudia Arnold aus dem Jahr 2006 „Jodversorgung: alles im Lot?“ Für mich persönlich war die Lektüre sowohl ein Meilenstein für mein eigenes Engagement in Sachen Aufklärung zu den Folgen der „Allgemeinen Jodprophylaxe“ als auch ein nach wie vor leuchtendes Beispiel für „best practise“. Denn dieser Text vereint Kompetenz mit unaufgeregter Sachlichkeit und bietet viele Quellenangaben, um die Darstellung seriös zu untermauern. Darüber hinaus formuliert er Forderungen an die Politik, die an Aktualität nicht verloren haben. Dieser leicht verständliche, gehaltvolle Text jetzt unter *Informieren/Jod* auf unserer Website!

Unter *Informieren/Ernährung* zwei neue Einträge: Unter dem neu eingerichteten Titel „Jodgehalt der Milch“ sind zu finden ein Link zum Milchtest der Stiftung Warentest mit Jodwerten sowie drei privat beauftragte Milchtests, darunter ein Jod-Spitzenwert von 250 µg/kg. Wer die Werte aus Lebensmitteltabellen kennt weiß, dass die Milch dort meist mit Werten aus Zeiten vor der Tierfutter-Jodierung angegeben ist. Von einer Hashimoto-Betroffenen bekam ich eine Liste von 1982, die sie aktuell von ihrer behandelnden Ärztin zum „Jodgehalt ausgewählter Lebensmittel“ erhielt: Milch 40 µg/kg. Soweit zum offiziellen Informationsstand.

Viel Spaß beim Bloggen und einen erholsamen Sommer wünscht

Kali Balcerowiak

jodsensibel_berlin@yahoo.de